Stand: 15.09.2026 14:23:41

Vorgangsmappe für die Drucksache 19/12594

"Analyse der Folgen des Rückzugs der Kirchen aus gesellschaftlichen Aufgaben"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 19/12594 vom 24.06.2026
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 19/13187 des SO vom 16.07.2026

Bayerischer Landtag

19. Wahlperiode 24.06.2026 **Drucksache** 19/**12594**

Antrag

der Abgeordneten **Katja Weitzel, Holger Grießhammer, Volkmar Halbleib, Anna Rasehorn, Arif Taşdelen, Markus Rinderspacher, Christiane Feichtmeier, Nicole Bäumler, Ruth Müller, Horst Arnold, Florian von Brunn, Martina Fehlner, Sabine Gross, Doris Rauscher, Harry Scheuenstuhl, Dr. Simone Strohmayr, Ruth Waldmann SPD**

Analyse der Folgen des Rückzugs der Kirchen aus gesellschaftlichen Aufgaben

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

– gemeinsam mit den in Bayern tätigen Kirchen und Religionsgemeinschaften sowie den kirchlichen Wohlfahrtsverbänden eine umfassende Bestandsaufnahme der von den Kirchen und kirchlichen Trägern wahrgenommenen caritativen, sozialen, pädagogischen und seelsorgerischen Aufgaben vorzunehmen,

– zu analysieren, in welchen Bereichen aufgrund rückläufiger Mitgliederzahlen, sinkender finanzieller Ressourcen, Personalmangels oder struktureller Veränderungen künftig mit einem teilweisen oder vollständigen Rückzug kirchlicher Angebote zu rechnen ist,

– die Auswirkungen eines solchen Rückzugs insbesondere auf die Bereiche Pflege, Hospizarbeit, Beratung, Kinder- und Jugendhilfe, Obdachlosenhilfe, Flüchtlingsarbeit, Krankenhausseelsorge, Notfallseelsorge, Gefängnisseelsorge sowie weitere niedrigschwellige Unterstützungsangebote zu untersuchen,

– darzustellen, welche Aufgaben im Falle eines Rückgangs kirchlicher Angebote künftig durch staatliche, kommunale oder andere gemeinnützige Träger übernommen werden müssten und welche personellen, organisatorischen und finanziellen Ressourcen hierfür erforderlich wären,

– dem Landtag bis spätestens sechs Monate nach Beschlussfassung einen Bericht vorzulegen, der die Ergebnisse der Analyse sowie Vorschläge für eine langfristige Sicherung der sozialen und seelsorgerischen Infrastruktur in Bayern enthält.

Begründung:

Die Kirchen leisten in Bayern seit Jahrzehnten einen unverzichtbaren Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt. Neben ihrer religiösen Tätigkeit übernehmen sie in erheblichem Umfang soziale, caritative und seelsorgerische Aufgaben. Kirchliche Träger sind zentrale Akteure in der Pflege, in den Kliniken, der Kinder- und Jugendhilfe, der Beratung von Menschen in schwierigen Lebenslagen, der Hospiz- und Palliativversorgung sowie in zahlreichen weiteren Bereichen des Gemeinwohls.

Gleichzeitig stehen die Kirchen vor tiefgreifenden strukturellen Veränderungen. Sinkende Mitgliederzahlen, rückläufige Kirchensteuereinnahmen, ein zunehmender Fach- und Nachwuchsmangel sowie organisatorische Umstrukturierungen führen bereits heute zu Einschnitten bei Angeboten und Einrichtungen. In verschiedenen Regionen

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Dokumente abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de – Aktuelles/Sitzungen zur Verfügung.

Bayerns werden Pfarreien zusammengelegt, Einrichtungen neu organisiert oder Angebote reduziert.

Diese Entwicklungen werfen die Frage auf, welche Folgen ein möglicher weiterer Rückzug kirchlicher Träger für die soziale Infrastruktur im Freistaat haben könnte. Besonders im ländlichen Raum stellen kirchliche Einrichtungen häufig einen wesentlichen Bestandteil der Daseinsvorsorge dar. Ein Wegfall entsprechender Angebote könnte Versorgungslücken entstehen lassen, die von Staat, Kommunen oder anderen Trägern aufgefangen werden müssten.

Die Staatsregierung muss daher gemeinsam mit den Kirchen und den betroffenen Akteuren frühzeitig eine belastbare Analyse vornehmen. Ziel muss es sein, mögliche Versorgungslücken rechtzeitig zu erkennen und Strategien zu entwickeln, damit soziale, caritative und seelsorgerische Angebote auch künftig flächendeckend und verlässlich zur Verfügung stehen.

Der Freistaat darf nicht erst reagieren, wenn bestehende Strukturen bereits weggefallen sind. Vorausschauende Planung ist Voraussetzung dafür, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu sichern und die Menschen in Bayern auch künftig in schwierigen Lebenssituationen wirksam zu unterstützen.

Bayerischer Landtag

19. Wahlperiode 16.07.2026 **Drucksache** 19/**13187**

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

Antrag der Abgeordneten Katja Weitzel, Holger Grießhammer, Volkmar Halbleib u.a. SPD
Drs. 19/**12594**

Analyse der Folgen des Rückzugs der Kirchen aus gesellschaftlichen Aufgaben

I. Beschlussempfehlung:

Zustimmung

Berichterstatterin: **Katja Weitzel**
Mitberichterstatter: **Thomas Huber**

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Antrag nicht befasst.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 47. Sitzung am 16. Juli 2026 beraten und einstimmig Zustimmung empfohlen.

Doris Rauscher
Vorsitzende

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Dokumente abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de – Aktuelles/Sitzungen zur Verfügung.